

KAPITEL 9

HARANS PLAN

Haran am 31.01. 2005, 13:46

Haran hat sich in einem der Räume verkrochen, gut versteckt, so daß man ihn schon bewußt suchen muß und wissen muß, daß er hier ist, will man ihn auch finden. Aus seiner Position heraus kann er den Gang durch die halb geöffnete Tür gut erkennen. Seine Augen haben sich inzwischen an das Dunkel gewöhnt, das seltsamerweise nicht komplett dunkel ist, wie es eigentlich ohne Lichtquelle sein müßte. Anscheinend herrscht im gesamten Drinno eine Art magische Lichtquelle, die ein diffuses Erkennen von Wesen und Gegenständen erlaubt, auch wenn man keine Fackel dabei hat. Haran wartet, er weiß, daß der Gegner Druiden dabei hat und die werden mit Sicherheit die provisorische Sperre von Beros und Ouktero neutralisieren können. Haran wartet auf den Trupp Dämonen, der seine Gefährten sicher verfolgen wird. Er will, sobald diese vorbei sind, auf den Druiden warten. Dieser muß den Dämonen wahrscheinlich folgen, um sie unter Kontrolle zu halten. Wäre dem nicht so, hätte er nicht in die große Halle kommen brauchen, um den Angriff auf die Gruppe auszulösen. Das bedeutet natürlich auch ein größeres Risiko für Haran, denn selbst wenn die Dämonen außer Sicht sind, einen Höchstabstand zu ihrem Meister werden sie einhalten müssen, um unter seiner Kontrolle zu bleiben. Allerdings weiß Haran auch, daß der Gegner vermutlich nicht mit einem Verrückten rechnet, der bereit ist, sich seinem Gegner alleine zu stellen. Und Harans Bolzengewehr ist ein vorteil, dem er vertraut. Er hat lange geübt, sich trainiert, niemals aufgegeben trotz vieler Fehlschläge. Haran liegt auf der Lauer, im Lauf des Gewehres befindet sich kein einfacher Bolzen, sondern ein Skorpionsbolzen. Geduldig wartet Haran auf sein Opfer...

Benjamin am 31.01. 2005, 14:16

Um Haran herum ist es stockdunkel als der Schein der Fackeln, welche die Druiden bei sich hatten, aus der Bibliothek verschwunden ist. Er kann sich jedoch noch gut genug an die Zimmer erinnern, so dass er sich recht problemlos vorantasten kann.

Nur draußen auf dem Gang liegt ein weicher Schimmer. Er kommt von der Tür, die in den großen Raum führt. Sie ist geschlossen und von einem weißblauen Schleier überzogen, dem Siegel der Druiden. Ein dumpfes Grollen dringt aus der Halle dahinter.

Haran am 04.02. 2005, 09:27

Nachdem Haran sich trotz der Stockdunkelheit wie oben beschrieben ein geeignetes Versteck gesucht hat, liegt er also weiter auf der Lauer und wartet. Er ist überzeugt davon, daß die mag. Barriere die Gegner nicht sehr lange aufhalten wird, dazu ist sie zu sehr improvisiert.

Benjamin am 07.02. 2005, 13:35

Haran hört immer wieder aus der Ferne das dumpfe Brummen und Knurren der Tiere, doch sie scheinen nicht näher zu kommen.

Haran am 14.02. 2005, 11:35

Als sich nach 1 Stunde immer noch nichts getan hat, beschließt Haran, vorsichtig auf die magische Barriere zu gehen. Vielleicht kann er durch sie hindurch ja erkennen, was sich in dem Raum dahinter abspielt. Außerdem glaubt er nicht, daß die Monster noch in der großen Halle sind. Vermutlich werden sich die Gegner wohl darauf konzentrieren, irgendwie die Gruppe zu verfolgen. Wenn er Glück hat, kann er vielleicht später durch die verbrannte Tür zurück in die große Halle gehen.

Benjamin am 16.02. 2005, 20:02

Haran verlässt den Raum. Sofort erblickt er die mit dem hellblau leuchtenden Siegel verschlossene Tür. Auch die Holztür selbst ist geschlossen, so dass er erst das Siegel durchbrechen müsste, um sie zu öffnen.

Tatsächlich ist es etwas stiller geworden in der großen Halle. Die Tiere sind nur noch durch ein entferntes Brummen zu vernehmen, was aber in diesem Verlies noch aus weitester Ferne zu hören wäre.

Haran am 18.02. 2005, 09:06

Haran überlegt: Inzwischen ist einiges an Zeit vergangen und wenn er die Lage richtig einschätzt, so dürften die Dämonen oder zumindest derjenige, der ihren Willen unterworfen hat, die große Halle inzwischen verlassen haben. Von den Dämonen hat er eindeutig die Zusicherung bekommen, daß sie eigentlich auf seiner Seite standen. Blieb die Frage, wie stark der Einfluß des Beschwörers denn nun wirklich war. Brauchte er Sichtkontakt, um sie unter Kontrolle zu halten? Dafür sprach die Tatsache, daß die Dämonen sich erst auf die Gruppe gestürzt hatten, als er die Halle betrat und mit ihnen gesprochen hatte. Wenn dem so war, dann würden sie ihn nicht angreifen, selbst WENN sie noch in der großen Halle waren. Die Frage war nur: Wie kam er da wieder rein? Sollte er das Siegel brechen? Haran entschied sich dagegen. Die Holztür dürfte inzwischen völlig niedergebrannt sein, viel war sicher nicht übrig. Mit etwas Glück war der Durchgang frei. Haran tastete sich also vorsichtig durch das Dunkel, auf den Weg zurück zur Treppe und dann zur Tür. Er war auf der Hut, mußte er doch damit Rechnen, daß seine Gefährten verfolgt wurden und er vielleicht noch Nachüglern der Verfolger begegnen konnte. Dennoch tastete er sich langsam im Dunkel vorwärts.

Benjamin am 19.02. 2005, 23:40

Schon von weitem sieht Haran die glimmenden Reste der fast vollständig verkohlten Tür. Der Feuerball hatte ganze Arbeit geleistet. Vorsichtig steigt er über die am Boden liegenden Bretter und gelang in die große Halle. Hier herrscht allerdings absolute Dunkelheit. Er kann sich an den Brunnen erinnern und tastet sich in die Richtung, in der er ihn vermutet, vorwärts, doch er verfehlte ihn beim ersten Anlauf reichlich, wie sich wenig später heraus stellt. Ohne Fackel würde er sicher nicht weit kommen.

Die Dämonen hatten sich offensichtlich verzogen, auch von dem seltsamen Druiden fehlt jede Spur. Obwohl - selbst wenn er neben ihm stände könnte er ihn nicht sehen.

Haran am 21.02. 2005, 23:53

Haran überlegt.

Soll er es riskieren und eine Fackel anzünden. Wahrscheinlich ist niemand in der Nähe, denn er kann sich nicht vorstellen, daß die andern ohne eine Lichtquelle durch dieses Labyrinth irren würden. Dennoch entschließt er sich, zunächst still in der Halle zu verharren und darauf zu achten, ob er irgendwelche verräterischen Geräusche vernimmt...

Benjamin am 22.02. 2005, 21:28

Angestrengt lauscht Haran in die Dunkelheit. Aus der Ferne kann er noch immer das Brummen und Knurren einiger Dämonen vernehmen, doch sie scheinen recht weit weg zu sein. In seiner unmittelbaren Umgebung kann er keine verdächtigen Geräusche vernehmen.

Haran am 24.02. 2005, 13:41

Hmmmmm, also gut, ich riskiers. Allerdings Sorge ich dafür, daß der Schein der Fackel nicht zu weit reicht.

Haran nimmt eine Fackel aus seinem Rucksack und entzündet sie. Dann sucht er sich etwas, was es ihm ermöglicht, die Fackel soweit abzuschirmen, daß ihr Licht nicht allzuweit reicht, um sicher zu sein, daß er Gegner sieht, bevor sie ihn sehen. Danach beginnt er, sich in aller Ruhe, nachdem er vorher noch einen Schluck Wasser aus dem Brunnen geholt und getrunken hat, in der großen Halle umzusehen. Zunächst will er natürlich wissen, ob sein Schwert noch da ist, danach prüft er die komplette Halle. Ihn interessiert vor allem, wo dieser Fremde Druide herkam.....

Benjamin am 24.02. 2005, 19:31

Haran entzündet seine Fackel und blickt um sich. Die Halle ist leer, weder Druiden noch Dämonen befinden sich hier. Langsam geht er sie ab und leuchtet auch die noch nicht erkundeten Ecken aus. Er entdeckt eine kleine Tür im Nordwesten sowie einen breiten Gang nach Norden, der zu einer großen Treppe nach oben führt.

Noch einmal kehrt er um und sucht nach seiner verloren gegangenen Waffe, doch er kann sie nirgends entdecken.

Haran am 26.02. 2005, 16:33

Haran sieht sich genau um. Ihm ist klar, daß diese Treppe vermutlich ins gleiche Stockwerk führt wie die, die seine Gefährten genommen haben. Wenn sie Pech haben, laufen sie da oben in eine Falle. Soll er hoch und sie warnen? Auf der anderen Seite ist es möglich, daß er hinter der Tür im Nordwesten etwas wichtiges findet. Nach kurzem Zögern entschließt sich Haran, die Tür im Nordwesten zu benutzen. Er vertraut darauf, daß seine Gefährten stark genug sind, einen Kampf zu überstehen. Immerhin sind Beros, Ouktero und Oibelos bei ihnen, die wohl stärksten Druiden, die derzeit auf Gratogel unterwegs sind. Auch die andern sind keine Stümper im Kampf. Also geht Haran zur Tür im Nordwesten und legt zunächst mal das Ohr

daran, um zu hören, ob sich im Raum dahinter jemand befindet. Danach prüft er die Tür sorgfältig auf Fallen.

Benjamin am 28.02. 2005, 18:48

Haran geht zur Tür und lauscht. Es ist kein Geräusch dahinter zu hören, auch scheinen keine Fallen daran befestigt zu sein. Sie hat zwar ein Türschloss, doch dieses sieht eher gewöhnlich aus, ohne erkennbare Modifikationen.

Haran am 01.03. 2005, 10:37

Haran prüft, ob die Tür verschlossen ist und je nachdem, versucht er, sie aufzubrechen oder öffnet sie und geht einfach hindurch.

Benjamin am 01.03. 2005, 14:19

Haran öffnet die Tür und folgt dem dahinter liegenden Gang, bis dieser einen Knick nach Süden macht. In einiger Entfernung kennt er eine weitere Holztür.

Haran am 02.03. 2005, 11:26

Haran sieht sich den Gang an und sucht dann die Wände nach versteckten Schaltern ab.

Benjamin am 04.03. 2005, 11:52

Haran kann an den Wänden keine Auffälligkeiten ausmachen.

Haran am 08.03. 2005, 08:01

Haran zuckt mit den Schultern. Er hat zwar schon eine Vorstellung, wohin die Tür am Ende des Ganges führt, entschließt sich aber dennoch, nachzusehen. Er geht zur Tür, prüft auch bei ihr, ob sie mit Fallen gesichert oder verschlossen ist, lauscht kurz, ob er etwas hört und öffnet schließlich die Tür, wenn er sicher ist, daß keiner dahinter ist.

Benjamin am 08.03. 2005, 19:33

Auch an dieser Tür kann Haran keine Auffälligkeiten entdecken. Und tatsächlich - sie lässt sich ohne weiteres öffnen. So gelangt er in den Arbeitsraum, den er zu Beginn schon einmal betreten hatte - nur von der anderen Seite.

Haran am 09.03. 2005, 07:48

Haran lacht kurz auf. "Oh, Beros, Ouktero....die Barriere vor der Tür hättet ihr euch sparen können....."

Haran überlegt erneut: 'Hmmm, hier unten ist anscheinend nichts. Möchte mal wissen, wieso dieser Druide mein Schwert mitgenommen hat, kanner doch eh nix mit anfangen! Also gut, ich werde dann mal sehn, ob meine Gefährten oben "Hilfe" brauchen...'

Damit geht Haran durch den Gang zurück in die große Halle, füllt am Brunnen nochmals seine Wasserflaschen und begibt sich dann zu der Treppe, die aus der großen Halle ein Stockwerk höher führt. Auch hier achtet er bei jedem Schritt darauf, ob sie mit Fallen gesichert ist, außerdem achtet er darauf, ob er Stimmen oder Kampfgeräusche oder vielleicht das Brummen von Tieren vernehmen kann....

Benjamin am 11.03. 2005, 14:33

Haran verlässt das Arbeitszimmer wieder und geht den Gang zurück, bis er in die große Halle kommt.

Dann begibt er sich langsam in Richtung Treppe. Es ist eine breite, massive Steintreppe mit einigen Stufen, die er vorsichtig nach oben geht. Dann bleibt er stehen, er hatte ein Geräusch gehört. Das Brummen der Tiere - allerdings noch in einiger Entfernung. Doch was war das? Menschliche Stimmen dringen an sein Ohr: sie scheinen ganz in der Nähe zu sein. Es sind zwei Männer, die sich unterhalten - worüber, das kann Haran nicht ausmachen.

Vorsichtig lugt er ein paar Stufen weiter nach oben: oben befindet sich eine weitere, etwas kleinere Halle, welche allerdings durch mächtige Säulen gestützt wird, an denen wohl kleine Feuerbehälter, die den Raum erhellen, angebracht sind. Haran kann im Moment von den Stufen aus nur die Decke der Halle sehen.

Haran am 12.03. 2005, 21:45

Stufe um Stufe, an der Wand entlang, nach jedem Schritt kurz verhaltend und lauschend, geht Haran weiter. Die Fackel löscht er vorsorglich wieder, denn wenn der Raum vor ihm erhellt ist, dann braucht er das verräterische Licht nicht. Er achtet weiter darauf, nicht durch einen unbedachten Tritt eine Falle auszulösen. Angestrengt lauschend versucht er außerdem, vielleicht doch etwas von dem zu verstehen, was weiter entfernt gesprochen wird.

Benjamin am 13.03. 2005, 11:49

Plötzlich verstummt das Gespräch. Haran hält blitzartig inne. Dann hört er ein paar Schritte, die sich entfernen, sowie eine Tür, die sich öffnet und schließt. Dann ist es wieder ruhig und Haran begibt sich langsam nach oben. Nun kann er diesen Ort vollends bewundern.

An je zwei Seiten einer Säule befinden sich Wandfackeln. Sie erhellen die Halle recht gut. An jeder Seite führen Türen ab. Die östliche und die westliche Tür sind einflügelig und recht gewöhnlich, die Tür der ihm gegenüber liegenden Seite ist wesentlich größer, mit Metall beschlagen und zweiflügelig.

Haran am 13.03. 2005, 18:04

Haran betritt nun langsam die Halle und sieht sich in aller Ruhe um, wobei er vor allem auf Trittschalter und Schalter in den Wänden achtet. Außerdem geht er dann zu den einzelnen Türen (zuerst die einflügeligen), um zu lauschen, ob sich dahinter etwas regt.

Benjamin am 13.03. 2005, 19:04

Haran entdeckt in der Halle keinerlei Schalter oder merkwürdig aussehende Bodenplatten. Zunächst geht er an die westliche Tür und lauscht. Er kann leise das Brummen von Dämonen vernehmen, doch es scheint noch immer in einiger Entfernung zu sein. Plötzlich hört er Schritte, die sich von Osten her nähern.

Haran am 14.03. 2005, 07:43

Schnell sieht Haran sich um, ob er in der Halle ein Versteck finden kann. Falls nicht, begibt er sich kurzerhand zurück zur Treppe und steigt soweit herab, daß er von oben nicht mehr gesehen werden kann. Dabei preßt er sich eng an die Mauer und geht in die Hocke.

Benjamin am 14.03. 2005, 16:34

Haran sieht sich im Raum um und erkennt, dass die Säulen dick genug sind, um sich dahinter zu verstecken. So begibt er sich zur nächsten Säule und wartet.

Die östliche Tür öffnet sich und die Schritte nähern sich. Vorsichtig lugt Haran hervor und erblickt einen Druiden in langen, grün-schwarzen Gewändern, der in die Halle gelaufen kommt, dann aber nach Norden abbiegt und in Richtung der nördlichen Tür geht.

Haran am 16.03. 2005, 16:53

Haran bewegt lediglich den Kopf, ansonsten steht er weiter still. Er beobachtet den fremden Druiden genau und versucht, ob ihm etwas besonderes an seinem Verhalten auffällt.

Benjamin am 16.03. 2005, 20:32

Der Druide trägt ein kleines, ledernes Buch in seiner linken Hand.

Er öffnet die große, offensichtlich recht schwere Tür gerade so weit, dass er hindurch passt, und schließt sie dann von innen. Es erklingen daraufhin ein paar Stimmen, dann hört Haran, wie ein Riegel vor geschoben wird und sich die Schritte von der Tür entfernen.

Dann herrscht wieder Ruhe.

Haran am 17.03. 2005, 11:10

Haran untersucht auf einen Verdacht hin die westliche Tür genauer und, falls sie nicht verschlossen ist, geht er hindurch.

Benjamin am 17.03. 2005, 11:56

Haran öffnet die westliche Tür und geht hindurch. Sie führt in einen kleineren Raum, in dem allerhand Kisten und Truhen stehen. Das Licht der Fackeln dringt herüber

und erhellt den Raum etwas. An der südwestlichen Wand erkennt Haran ein Fallgitter, hinter dem ein Gang liegt, und daneben den Hebel, um es zu öffnen.

Haran am 18.03. 2005, 09:49

Und wieder untersucht Haran den Raum auf versteckte Fallen und Schalter. Vielleicht ein geheimes Wandfach? Wer weiß. Das Fallgitter will er eigentlich nicht öffnen, da er vorhat, später im Osten weiter zu suchen und bei Bedarf auch hierher zurück kehren kann...

Benjamin am 18.03. 2005, 13:06

Bis auf die Kisten und Fässer erkennt Haran nichts besonderes in diesem Raum, auch kein Wandfach, kein Fallen und Schalter.

Haran am 21.03. 2005, 11:45

Schließlich geht Haran zu dem Gitter und betätigt den Hebel, mit dem man es öffnet. Er hat zwar nicht vor, in diese Richtung zu gehen, doch ist es vielleicht günstig, sich einen Fluchtweg offen zu halten, falls er schnell wegrennen muß. Danach geht er wieder zur Tür und späht erstmal vorsichtig in die große Säulenhalle. Wenn dort niemand ist, bewegt er sich zur östlichen Tür und horcht erstmal, ob dahinter jemand ist.

'Verdammt, ich will mein Schwert wieder! Was wird Tendrath sagen, wenn ich ihm beichte, daß ich es verloren habe?!

Benjamin am 22.03. 2005, 16:20

Haran geht zurück in die Halle und horcht an der östlichen Tür, doch er kann keinerlei Geräusche vernehmen.

Haran am 25.03. 2005, 22:47

Nachdem Haran sicher ist, daß sich niemand auf die Lauer gelegt hat, öffnet er also die Tür und beginnt damit, auch diesen Raum wie alle anderen zu erkunden.

Benjamin am 25.03. 2005, 22:58

Haran öffnet die Tür und geht hindurch. Auch hier hängen an den Wänden Fackeln, die den Raum erleuchten. Haran erkennt bereits von weitem, dass dies wohl eine Bibliothek ist. Mehrere Bücherregale stehen in dem nicht allzu großen Raum, auf den er durch den kurzen Gang zu geht.

Er kann niemanden sehen und auch keine verdächtigen Geräusche hören, also betritt er das Zimmer und steuert auf das in der Mitte stehende Regal zu. Da sieht er aus den Augenwinkeln, wie in der südwestlichen Ecke des Raumes ein Druide steht, zwar mit dem Gesicht Haran zugewandt, doch in ein Buch vertieft.

Haran am 26.03. 2005, 07:35

Möglichst ohne ein Geräusch zu machen, sieht Haran zu, daß er sich zwischen den Bücherregalen versteckt, bevor der Druiden aufsieht. Während er dann mit den Ohren darauf achtet, ob sich Schritte nähern, prüft er in Ruhe, ob er entziffern kann, worum es in den Büchern dieser beiden Regale thematisch geht. Gleichzeitig achtet er aber darauf, weiterhin kein Geräusch zu machen. Seine Bolzengewehr hält er griffbereit, auch wenn er sich wenig Chancen gegen einen Magieanwender ausrechnet.

Benjamin am 27.03. 2005, 21:05

Vorsichtig geht Haran zwischen die Bücherregale und liest. Es geht hauptsächlich um Magie. Viele der älteren Schriften kann er nicht entziffern, die anderen handeln von Dämonen, von Bannzaubern und Artefakten. Da bemerkt Haran, wie der feindliche Druiden das Buch zusammen klappt und sich dem Regal nähert, vor dem Haran steht.

Haran am 29.03. 2005, 12:11

Haran bemüht sich, das Regal zwischen sich und dem Druiden zu halten. Er selbst kann den Druiden sehen, doch nur, weil er durch den schmalen Schlitz zwischen Büchern und dem nächsthöheren Regalboden blickt. Er läuft also den Gang zwischen den Regalen vorsichtig entlang, das Bolzengewehr immer schußbereit und versucht, genau dann die Kopfseite zu passieren, wenn der Druiden dies auf der anderen Seite des Raumes tut. Haran will versuchen, herauszubekommen, was die Fremden hier wollen und wer sie sind, bevor er sich ihrer entledigt.....

Benjamin am 29.03. 2005, 12:34

Es gelingt ihm, geschickt auf die andere Seite des Regals zu manövrieren. Von dort aus kann Haran beobachten, wie der Magier ein Buch zurück in das Regal stellt. Danach macht er kehrt und geht wieder auf die Tür zu, um den Raum zu verlassen.

Haran am 29.03. 2005, 21:46

'Verdammt was mach ich jetzt?! Erst die Bücher untersuchen und sehn, ob eins dabei ist, mit dem ich was anfangen kann? Oder doch lieber dem Druiden folgen?

Da mußt du noch überlegen? Folgen natürlich, die Bücher kannst du auch ein andermal studieren!

Ja, aber was, wenn bei unserer Befreiungsaktion die Bibliothek zerstört wird? Soviel Wissen Arjanos ist bereits verloren gegangen.

Trotzdem ist es dringlicher, daß du den Druiden verfolgst!

Hmmmm....

Ach, mach was du willst!

Haran folgt vorsichtig dem Druiden. Dabei prüft er die Bücher im Regal ein letztesmal, ob vielleicht ein Buch dabei ist, daß praktisch einen Anschluß zu seinem

anderen Buch darstellt. Dieses würde er mitnehmen. Jedoch achtet Haran darauf, den Anschluß an den Druiden nicht zu verlieren, wenn er auch darauf achtet, von ihm nicht bemerkt zu werden.

Benjamin am 30.03. 2005, 09:15

Haran schleicht vorsichtig hinter dem Regal hervor und verfolgt den Magier. Währenddessen wirft er einen Blick auf die Bücherreihen und entdeckt das Buch, welches der Mann gerade zurück gestellt hatte. Er liest etwas von Dämonen und von Bewusstsein, entschließt sich jedoch, zunächst weiter auf seine Verfolgung zu achten. Als der Magier die Tür öffnet, um aus der Bibliothek zu gehen, entdeckt Haran einen weiteren Anhänger dieses Ordens in der Säulenhalle. Offensichtlich wartet dieser auf ihn und blickt in Harans Richtung.

Haran am 30.03. 2005, 13:48

Sofort drückt Haran sich so eng an die Mauer, wie nur möglich und hofft, daß der andere ihn nicht bemerkt. Sobald die beiden ihr Gespräch beginnen, versucht Haran, sich so nah heran zu schleichen, daß er die Unterhaltung verstehen kann.

Benjamin am 30.03. 2005, 16:01

Die beiden Magier gehen aufeinander zu.

"Hörst du die Geräusche aus dem Zellentrakt?", fragt überrascht der Druide aus der Bibliothek.

"Ja, das geht schon die ganze Zeit so. War eben beim Gitter, es ist aber nichts zu sehen. Wer ist eigentlich mit dir in der Bibliothek gewesen?"

"Mit mir?"

"Ja, ich dachte ich hätte gesehen, wie jemand nach dir hinüber gegangen ist."

"Kann nicht sein, ich war ganz allein."

"Sicher? Wir sollten kein Risiko eingehen, falls die Fremden noch hier sind."

"Ach, komm jetzt!"

Die beiden gehen zu der großen Tür, welche nach Norden führt und klopfen daran. Einen Augenblick später öffnet sie sich und die Magier gehen hindurch. Danach hört Haran, wie wieder ein Riegel vorgeschoben wird.

Haran am 31.03. 2005, 20:05

Haran zuckt mit den Schultern und geht zurück in die Bibliothek, um sich den Büchern etwas genauer zu widmen. Vor allem der Band, den der Druide vorhin in der Hand hatte, interessiert ihn. Vielleicht steht etwas hilfreiches drin, womit man den Druiden die Tour vermasseln kann, wenn sie wieder Dämonen auf die Gruppe hetzen wollen..

Benjamin am 31.03. 2005, 22:41

Haran nimmt das große Buch, welches der Druide hatte, aus dem Regal und beginnt, darin zu blättern.

In dem Werk, welches wohl eine Abschrift eines wesentlich älteren Stückes ist, geht es um ein Artefakt, genauer gesagt eine magische Kristallkugel, welche zur Zeit der Drinnokriege von den Feueranbetern gefertigt wurde, um Kontrolle über die gefährlichsten Dämonen, die in ihrer Obhut geschaffen wurden, zu behalten.

Mittels irgend eines magischen Verfahrens sowie dem Opfertod eines ihrer Mitglieder ist es den Feueranbetern offenbar gelungen, weitaus stärkere Wesen als Furcht- und Sturmgeister zu erschaffen: nämlich mächtige Dämonen mit einem eigenen Bewusstsein, eigenen Gedanken und einem eigenen Trieb zum Leben und Töten.

Nur durch das magische Artefakt kann ihre Macht in Zaum gehalten werden. Interessiert studiert Haran das Buch. Offenbar ist es nicht möglich, durch den bloßen Besitz dieser magischen Kugel Gewalt über die Wesen zu erlangen, da sie nur durch die Feueranbeter kontrolliert werden kann.

Allein die Zerstörung dieses Artefakts bewirkt die Auslöschung der Macht über die Wesen.

Nach einer Weile ist Haran so vertieft in das Werk, dass er erst bemerkt, dass sich die Tür geöffnet hat, als einer der feindlichen Druiden herein kommt und entsetzt zu dem unerwarteten Besucher aufblickt.

Haran am 01.04. 2005, 07:49

Als Haran den anderen bemerkt, sagt er ganz locker: "Tag." Gleichzeitig aber läßt er blitzschnell das Buch fallen und reißt das immer noch bereit gehaltene Bolzengewehr hoch, in welchem immer noch der SKORPIONS BOLZEN eingelegt ist, und drückt, nachdem er sehr kurz gezielt hat, ab. Danach wirft er sich herum und nimmt hinter dem Regal Deckung, um nachzuladen.

Benjamin am 01.04. 2005, 09:10

"Ähm?", entgegnet der Druide noch kurz, bevor er völlig überrascht von dem Treffer zu Boden geht. Haran hastet noch hinter das Regal, sieht aber von dort, dass der Magier völlig regungslos liegt.

Haran am 01.04. 2005, 13:42

'Au Mann, das war nicht nett! Wirklich nicht nett von dir Haran. Ach was, der hats nicht besser verdient. Aber gut, ich geh ja schon nachsehn!' Haran geht also zu dem Druiden und prüft, ob er ihm noch helfen kann. 'Ich würd ihm ja gerne ein paar Fragen stellen, hoffentlich hab ich nicht ZU gut gezielt.'

Haran schleift den Druiden auf jeden Fall erstmal in die hinterste Ecke der Bibliothek und untersucht ihn dann. Sollte er noch leben, will Haran ihm ein Gegengift

verabreichen und ihn Fesseln, zu diesem Zweck sieht er sich schon mal um, womit er das anstellen kann...

Benjamin am 02.04. 2005, 21:46

Haran geht hinüber zu den am Boden liegenden Magier. Als er sich über ihn beugt, um ihn zu packen, ertönt plötzlich ein fürchterlicher Schrei. Haran sieht nur noch, wie ein riesiger Feuerball auf ihn zurast und er gegen ein Regal prallt.

Als er die Augen wieder öffnet, erblickt er die verkohlte Leiche seines Gegners. Doch der Schrei scheint wohl etwas mehr bewirkt haben als der Feuerball, denn glücklicherweise ist Haran verhältnismäßig glimpflich davongekommen.

Haran am 04.04. 2005, 11:10

Haran rollt sich sofort nach hinten ab und geht hinter einem Regal in Deckung.

"Verflucht, wenn er bis jetzt noch nicht tot war, dann ist ers jetzt!"

Das Bolzengewehr wieder ziehend und nachladend, versucht Haran, die Quelle des Feuerballs auszumachen, ohne seine Deckung aufzugeben.

Benjamin am 04.04. 2005, 12:45

Haran sieht sich die Leiche an und erkennt, dass der Feuerball wohl das letzte war, was sein Gegner von sich gegeben hat. Allerdings hört er, wie draußen in der Säulenhalle Stimmen und hastige Schritte ertönen.

Haran am 04.04. 2005, 19:00

'Du dämliches Arschloch.' Denkt Haran mit aller Inbrunst. 'Du hättest weiterleben können, vielleicht wären wir sogar einig geworden, aber nein...'

Wie dem auch sei, Haran versteckt sich erstmal seitlich des Ganges, der in die große Säulenhalle führt und späht um die Ecke, was sich dort denn tut, bereit, Gegner, die durch den Gang zu ihm vorzustößen versuchen, kurzerhand mit dem Bolzengewehr zu erledigen.

'Jetzt wird sich ja zeigen, ob meine Ziel- und Nachladeübungen die Zeit wert waren...'

Allerdings greift Haran jetzt auf die normalen Nadelbolzen zurück. Die Skorpionsbolzen sind nur für besondere Ziele gedacht...

Benjamin am 04.04. 2005, 21:28

Als Haran durch die offene Tür nach draußen späht, erkennt er ein bekanntes Gesicht:

Alexa, die aus dem gegenüber liegenden Gang kam, schleudert gerade einen mächtigen Feuerball von sich. Hinter ihr wird der Raum von riesigen Tierdämonen gefüllt, als ein gleißendes Licht die gesamte Halle erfasst. Haran kann etwas hindurch

blinzeln und erkennt, dass einer der Dämonen sie mit seinen Klauen zu Boden reißt, kurz bevor ein greller Blitz an dieser Stelle in den Dämon fährt und dieser getroffen zusammen sinkt.

Plötzlich schießt einer der Magier um die Ecke und bleibt erstarrt fünf Schritt vor Haran stehen, beginnt dann, seine Hände seltsam zu formen. Ein weiterer rückt im Hintergrund in sein Blickfeld.

Harar am 05.04. 2005, 00:30

Auf diese Entfernung daneben zu schießen ist nahezu unmöglich. Die geladene Waffe hochreißen und dem Gegner einen Bolzen verpassen, den er auf die Stirn zielt, sind eins. Danach steckt er das Bolzengewehr weg und greift zur Axt, bereit, dem nächsten Gegner im Nahkampf entgegen zu treten. (OOC: Ich hoffe, der Bolzen trifft..... :p...)

Während er so bereit ist, seinem Gegner entgegen zu treten, brüllt er mit aller Kraft durch die Halle:

"Alexa, wenn du irgendwo so ne komische Kugel siehst, ZERSTÖR DAS VERDAMMTE SCHEISS DING, DAMIT KONTROLLIEREN SIE DIE DÄMONEN!"

'Na toll, wenn er dich bis jetzt noch nicht bemerkt hat, ist der andere Druide spätestens jetzt vor dir gewarnt.

Kann schon sein, aber das war wichtig. Sie kommt wahrscheinlich eher an das Ding ran als du.

Ach Ruhe, konzentrier dich auf den Kampf, ich hatte eigentlich vor, nächste Woche wieder in meiner Mine Diamanten zu schürfen!

Harar bleibt hinter der Ecke in Deckung, wohl wissend, daß der Druide ihn sehen muß, um ihm wirksam irgendwelche Magie um die Ohren zu schleudern. Doch um ihn sehen zu können, wird er in die Ecke kommen müssen, UND DANN IST ER IN REICHWEITE DER KAMPFAXT!

'Ich wünschte, ich hätte mein Schwert wieder, immerhin wars schweineteuer, auch wenn ichs bis jetzt noch nicht bezahlt habe.....!'